



## Protokoll zum Runden Tisch Kultur (RTK) am 10. Jan 2024

Beginn: 18 Uhr,  
Deutsch-Französischen Kulturinstitut (ICFA) in Tübingen.

Moderator: Adalbert Sedlmeier  
Protokollantin: Monika Schuh-Wibmer

### Anwesende

- ✓ **Bachmann, Andrea**, Stiftskirche Tübingen
- ✓ **Barth, Marlene**, Klangfolk e.V.
- ✓ **Besenfelder, Sabine**, Club Voltaire e.V.
- ✓ **Bolac, Pauline**, ICFA
- ✓ **Boutte, Manon**, ICFA
- ✓ **Evamarie Blattner**, Stadtmuseum Tübingen
- ✓ **Burghardt, Hugo**, Jazz im Prinz Karl
- ✓ **Fierke, Frank**, ELEVEN artspace LAB
- ✓ **Freyer, Johanna**, Westspitze
- ✓ **Geisler, Hermann**, Güterhalle für Alle
- ✓ **Himpel, Micha**, d.a.i. Tübingen
- ✓ **Honner, Barbara**, JKT, Verkehrsverein
- ✓ **Hörmann, Frank**, Güterhalle für Alle
- ✓ **Huber, Corinna**, itz im Tübinger Zimmertheater
- ✓ **Konitzer, Andreas**, Netzwerk Kultur Reutlingen e.V.
- ✓ **Le Lan, Andrea**, Filmtage Tübingen, SPD
- ✓ **Miller, Frieder**, Schwäbischer Heimatbund
- ✓ **Ottenströer, Astrid**, Filmtage Tübingen e.V.
- ✓ **Pertl, Roman**, Zimmertheater Tübingen
- ✓ **Peter**, Club Voltaire
- ✓ **Pfeiffer, Elke**, Tanztheater Treibhaus
- ✓ **Plautz, Jessica**, KUNE
- ✓ **Prinz, Daniel**, Güterhalle für Alle
- ✓ **Ripberger, Dieter**, itz im Zimmertheater Tü
- ✓ **Roth, Elke**, GEDOK Reutlingen
- ✓ **Schäfer-Vogel, Gundula**, Bürgermeisterin für Soziales und Kultur
- ✓ **Schuh-Wibmer, Monika**, Kulturnetz Tübingen
- ✓ **Schwab, Alexander**, querfeldein e.V.
- ✓ **Sedlmeier, Adalbert**, Sudhaus Tübingen e.V. und Kulturnetz Tübingen e.V.
- ✓ **Tiedemann, Klaus-U.**, Vielklang e.V.
- ✓ **Tiggemann, Rebecca**, Kulturamt Tübingen
- ✓ **Trostel, Martin**, Jazzclub, JKT
- ✓ **Waizenegger, Dagmar**, Kulturamt Tübingen
- ✓ **Walser, Susanne**, SPD
- ✓ **Weimer, Helko**, VHS Tübingen
- ✓ **Widmayer, Karin**, Stadträtin
- ✓ **Wilke, Markus**, Kunst vor Ort
- ✓ **Zeiselmeier, Jürgen**, VHS Tübingen
- ✓ **Ziegler, Mara D.**, die tanzmeisterei, JodelXang

## TOP 1 Begrüßung durch Adalbert Sedlmeier und Pauline Bolac

Adalbert Sedlmeier begrüsst die Teilnehmer des RTKs, anschliessend stellen sich die Teilnehmer in einer Vorstellungsrunde vor.

Pauline Bolac, die noch bis Ende Januar interimsmässig das ICFA leitet, erzählt über die Geschichte des ICFA. Sie kündigt an, dass ab Februar Herr Thomas Vautravers als neuer Leiter des ICFA beginnen wird.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde Deutschland in vier Besatzungszonen geteilt und ein Teil Baden-Württemberg wurde ab 1945 von Franzosen kontrolliert.

Von 1945 bis 1991 waren in Tübingen französische Soldaten stationiert. Sie kamen als Besatzer und begleiteten den politischen und kulturellen Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg. Seit der Aufhebung des Besatzungsstatuts 1955 waren sie auch nominell Bündnispartner. Der französische Präsenz endete mit der deutschen Wiedervereinigung. Sie hat jedoch zahlreiche Spuren im Stadtbild und im kulturellen Leben Tübingens hinterlassen.

1946 wurde das Zentrum für französische Studien (*Centre d'Études françaises*) von der Militärregierung der französischen Garnison in Tübingen gegründet. Es war im Normannenhaus in der Stauffenbergstraße 21 untergebracht. 1954 zog das Zentrum auf den Österberg in die ehemalige Villa von Herzog Philipp Albrecht von Württemberg in die Doblerstraße 25 um. 1976 wurde das *Centre d'Études françaises* neu gegründet und zum *Deutsch-Französischen Kulturinstitut Tübingen* umbenannt und zählt heute zu den ältesten deutsch-französischen Kultureinrichtungen in Deutschland.

Das **Deutsch-Französische Kulturinstitut** (Institut culturel franco-allemand) ist ein deutscher Verein mit binationaler Struktur und ist Teil des kulturellen französischen Netzwerks in Deutschland, welches 13 Institute Français und 13 Deutsch-Französische Zentren zählt.

Das ICFA bietet Sprachkurse für Kinder und Erwachsene auf verschiedenen Niveaus und Sprachzertifikate an. Es veranstaltet eine Vielzahl von Kulturveranstaltungen, z.B. Autorentreffen, Podiumsdiskussionen, Vorträge, Konzerte, Kinoabende und Ausstellungen. Die hauseigene Mediathek mit 18:000 Büchern, DVDs und CDs, ist für die Allgemeinheit geöffnet. Das Institut besteht derzeit aus einem Team von 7 Mitarbeiter:innen. Die Philosophie des ICFA ist, die Sprache und Kultur Frankreichs durch lokale Kooperationen zu verbreiten. Es ist offen für neue Kooperationen und ist gut vernetzt mit anderen Kulturinstitutionen wie z.B. mit dem Tübinger Bildungsnetzwerk TüBI, KUNE, dem Jazzclub und dem Sudhaus.

## TOP 2 Die Projektgruppe des „Alten Güterbahnhofs“ berichtet von ihren Aktivitäten

Daniel Prinz und Hermann Geisler vom Verein „GüterHalle für Alle e.V.“ berichten über die Aktivitäten des Vereins, der vor 1,5 Jahren gegründet wurde. Vor 5 Jahren zogen ca. 1500 Leute in das neu gebaute Viertel um den Güterbahnhof. Als im Sommer letztes Jahr das ehemalige Verwaltungsgebäude des Güterbahnhofs, der sog. „Kopfbau“, von der Stadtverwaltung zum Verkauf ausgeschrieben wurde, bekam der Verein, zusammen mit den Partnern kit Jugendhilfe e.V. und Asylzentrum Tübingen e.V. als gemeinsames Projekt den Zuschlag für den Kopfbau. Das restliche Güterbahnhof-Gebäude bleibt im Eigentum der Stadt, der Mittelteil der Halle soll für die ganze Stadt und für das Quartier multifunktional genutzt werden können. Prinz nannte als Beispiel die alte Panzerhalle im Französischen Viertel. Die 20 aktiven Vereinsmitglieder sind hauptsächlich Bewohner des Viertels, die im Güterbahnhof-Viertel wohnen. Der Verein ging aus einer Nachbarschaftsinitiative hervor, die sich seit 2019 für den Güterbahnhof und die Freiflächen im Viertel engagiert und setzt sich für die Belebung und u.a. kulturelle Nutzung der Halle ein. Im Kopfbau soll künftig ein ca. 80m<sup>2</sup> großer Raum mit Öffnung zur Halle entstehen, der als Quartierzentrum, aber auch vom Asylzentrum und kit Jugendhilfe genutzt werden kann. Die Stadt hat zugesagt, dass in der Güterhalle bis zu 10 grosse kulturelle Veranstaltungen im Jahr stattfinden können. Im Zeitraum bis zum Umbau, der zirka in einem Jahr beginnen soll, sind Mitstreiter gesucht, die die Halle und den temporären Quartiersplatz im jetzigen Zustand für kulturelle Zwecke und Veranstaltungen nutzen wollen. Die Halle hat ca. 550m<sup>2</sup> Fläche

und bietet bestuhlt Platz für zirka 400 Leute. Die Halle ist als nicht-beheizbarer Raum vorgesehen und soll nach dem Umbau eine Grundausstattung für vielfältige Nutzungen erhalten, u.a. mit Strom- und Wasseranschluss. Derzeit gibt es noch keinen Stromanschluss, über die Nutzung der Halle vor dem Umbau steht der Verein jedoch bereits in Abstimmung mit dem Hochbauamt.

Der Verein bittet um Unterstützer im Kulturbereich, um ein gemeinsames Konzept zur Nutzung zu erstellen, insbesondere 2024 vor Beginn der Umbauarbeiten der Halle. KUNE Interesse, die Halle bei der Kulturnacht 2024 am 11.05. zu nutzen. Es gibt bereits Gespräche mit dem Jazzclub, Kontakte zu Eleven Artspace Lab und PACT. Der Club Voltaire zeigt Interesse, da er selbst nur kleine Räume hat.

Frank Fierke von ELEVEN artspace LAB sagte, er habe schon Konzepte für brachliegende Gebäude entwickelt und bietet seine Expertise an.

Andreas Konitzer fragte nach der Infrastruktur der Halle; für die Planung einer kulturellen Veranstaltung sollte man wissen, was an Infrastruktur zur Verfügung stehe. Es sei eine Grundinfrastruktur notwendig, wie z.B. Licht, Strom, Wasser und Toiletten.

Die freischaffende Künstlerin Christine Bitzer ist seit 2-3 Monaten im Verein und hätte Interesse an einem großen Gemeinschaftsatelier im Keller und an Ausstellungen. Sie bedauert, dass der Keller nicht für Ateliers und Proberäume ausgebaut werden kann. Dies konnte die Stadt nicht zusagen, da die Auflagen und die Kosten zu hoch sind. Der Keller, der trocken und nicht beheizbar ist, kann jedoch als Lagerhalle genutzt werden; dazu wäre ein gesicherter Zugang (Rampe, Aufzug) erforderlich und eventuell Trennwände.

Frau Waizenegger vom Kulturamt der Stadt Tübingen berichtet, dass sie sich bereits in der Vergangenheit für den Kellerausbau eingesetzt habe, aber die Auflagen wie Feuerschutz und Deckenhöhe wären zu hoch gewesen. Auf die Frage, nach der Finanzierung der Umbauten durch die Stadt sagte sie, man könne im Internet den Investitionshaushalt beim Stadtbauamt nachlesen; dort könne man sehen, welche Summe die Stadt für den Umbau vorgesehen habe. Herr Rolf Bickelmann vom Hochbauamt sollte die Zahlen haben. Er ist auch der Ansprechpartner für Besichtigungen und hat den Schlüssel zur Halle.

Ein konkreter Plan, wie die Umbauten erfolgen werden, ist noch nicht bekannt, wird aber derzeit vom Hochbauamt in Kooperation mit dem Verein vorbereitet. Die Stadt will für einen Schallschutz bei der Halle sorgen, die nicht mehr unter Denkmalschutz steht.

Parallel dazu wird in der Stadtverwaltung auch der vor der Halle gelegene Umbau des Quartierplatzes vorbereitet.

Herr Sedlmeier wünscht den Vereinsmitgliedern ein gutes Händchen und viel Glück bei Ihren Plänen.

Wer Interesse an einer Veranstaltung im Alten Güterbahnhof hat, kann hier Kontakt aufnehmen:

#### **Kontakt Alter Güterbahnhof:**

GüterHalle für Alle e.V.

c/o Daniel Prinz und Hermann Geisler

[www.altergueterbahnhof.de/gfa](http://www.altergueterbahnhof.de/gfa)

[www.instagram.com/gueterhallefueralle](https://www.instagram.com/gueterhallefueralle)

gueterhallefueralle@gmail.com

### **TOP 3 Frau Schäfer-Vogel, die neue Bürgermeisterin für Soziales und Kultur**

Da sich Frau Schäfer-Vogel wegen einem Termin in Rottweil und Stau auf der Autobahn verspätete, wurde ihre Begrüßung von Herr Sedlmeier nachgeholt. Frau Schäfer begrüßte kurz die Runde. Da sie erst am 15.01.24 vereidigt wird, konnte sie sich heute noch nicht ausführlich vorstellen, wird dies aber bei einem späteren RTK nachholen.

## TOP 4 Eleven Artspace LAB berichtet über Kooperationsmöglichkeiten

Herr Frank Fierke von ELEVEN artspace LAB stellt die Idee des ELEVEN vor.

Er ist freischaffender Künstler für experimentelle Installation und Luftobjekte und hat vor 9 Jahren gemeinsam mit Monika Golla (Künstlerin für Klangkunst und Medienkünstlerin), den Kunstort ELEVEN artspace gegründet.

Gegenwärtig bietet ELEVEN artspace Räume und Kooperationsmöglichkeiten für Künstler:innen und Kulturschaffende an. ELEVEN artspace ist ein interdisziplinäres Kunstprojekt, mit dem Ziel, künstlerischem Schaffen Freiraum zu geben.

2015 wurden sie vom Bürgermeister der Starzach angefragt, ob sie ein Konzept für eine leerstehende Schule in Starzach erstellen könnten. Die Schule ist ein altes Gebäude aus den 60er-Jahren.

Dort starteten sie ein interdisziplinäres Kunstprojekt, den **kunstort ELEVEN artspace**. Auf 3500 m<sup>2</sup> entwickelten sie die Idee einer internationalen Artists-in-Residence, mit einem unabhängigen und interdisziplinären Kulturprogramm. Die Betriebskosten für die genutzten Räume werden von ELEVEN übernommen, das Projekt kann Künstler:innen zu sehr günstigen Konditionen die Räume für ihre kreative Arbeit überlassen. 152 Künstler:innen aus 26 Nationen aller Kontinente konnten seitdem ein Künstleratelier in dem Gebäude in Starzach nutzen und wurden dadurch auch in ein internationales Netzwerk eingebunden. In enger Zusammenarbeit mit dem Tübinger Landratsamt boten sie auch 3 Jahre lang Workshops für Flüchtlinge an.

Im ersten Jahr wurde das Gebäude hauptsächlich von syrischen Künstler:innen genutzt. ELEVEN artspace entwickelte zudem ein weltweites Künstler-Netzwerk. Kulturelle Veranstaltungen wie Theater, Symposien, Klangperformances, etc. wurden in Starzach organisiert.

Im Februar 2020, im ersten Pandemiejahr waren sie gezwungen, das Artist-in-Residence-Programm zu beenden.

Aus dem **kunstort ELEVEN artspace** wurde das **ELEVEN artspace LAB**, das aus 4 Facetten besteht:

1. **space-LAB:** temporäre Räume für Projekte werden zur Verfügung gestellt
2. **#meetthebee:** *environment* und *ecoart*, *Planted art*, *landart* vor Ort (ausgehend von den Projekten der Tübinger Künstler:innen Hanna Smitmans und Uwe Petruch)
3. **onAir:** Plattform für Proben, Performances und experimentelle Aufführungen
4. **Satellite** - Die Idee ‚ELEVEN ist überall‘ steht im Vordergrund. Die sogenannten Satelliten vervielfältigen diese Idee und bringen sie an jeden denkbaren Ort, tauchen auf, verbinden, bauen Brücken und sind impulsgebend z.B. für Leerstands-Projekte.

Sedlmeier fragte, wie sich die Situation trage. Fierke erzählte, dass sie selbst dort Räume mieten, die sie günstig an andere weitergeben können. Bereits für 200 Euro Betriebskosten im Monat kann man dort Räume nutzen. Die Räume sind nicht beheizbar und sind von Mai bis September bespielbar.

Ausserdem helfen sie bei Antragstellung zur Förderungen.

Wer ein Kunstprojekt hat, das er umsetzen möchte, kann sich gerne an ELEVEN artspace wenden.

Zusammengefasst – initiiert ELEVEN künstlerische Raumkonzepte und manifestiert sich in interdisziplinären Kooperationen – regional sowie international. Sowohl Kunstschaffende als auch die von der anderen Seite, die Geld und Räume haben, sollen sich hierbei angesprochen fühlen.

Ausführlichere Informationen können Sie der angehängten PDF entnehmen.

KONTAKT:

ELEVEN artspace LAB

Monika Golla + Frank Fierke  
Schulstraße 27

72181 Starzach, Germany  
LAB@kunstort-eleven-artspace.net  
<http://lab.kunstort-eleven-artspace.net>

## **TOP 5 Kulturnacht Tübingen (11.05.24): Bewerbungsfrist 31.01.24**

Jessika Platz von KUNE ruft dazu auf, sich als Kulturschaffender und Künstler noch bis zum 31.01.24 mit einem Programmpunkt zur Kulturnacht 24 anzumelden. Bis Stand 10.01.24 haben sich 35 Acts angemeldet, die meisten melden sich meist erst kurz vor Bewerbungsende.

KUNE hilft bei der Raumsuche. Veranstaltungen mit Feuer müssen rechtzeitig bei der Stadt angemeldet werden.

Das bewährte Konzept für die Kulturnacht soll bestehen bleiben. Die Kulturnacht wird sich auf die Innenstadt konzentrieren. Öffentliche Orte wird es auch geben, bei denen man auch ohne Eintritt zuschauen kann. Es wird wieder Eintritts-Bändel und keinen Vorverkauf geben.

Bewerben kann man sich für die Kulturnacht 24 unter folgender offizieller E-Mail-Adresse:

[kulturnacht@kulturnetz-tuebingen.de](mailto:kulturnacht@kulturnetz-tuebingen.de)

Auf der Webseite des Kulturnetzes ist ein Anmeldeformular eingestellt:

<https://www.kulturnetz-tuebingen.de/veranstaltungen/kulturnacht/>

## **Top 6 Sonstiges / Termine**

**Termine für die kommenden Runden Tische Kultur in 2024 sind:**

- RTK Dienstag, 09.04.2024, 18 Uhr (Kino Museum)
- RTK Mittwoch, 10.07.2024, 18 Uhr (Altes Waschhaus) mit anschließendem Grillen
- RTK Dienstag, 08.10.2024, 18 Uhr

**Termin zum Podium zur Wahl wird noch festgelegt**

(Kommunalwahlen und Europawahl am 9.4.24)

Ideen für Fragen zum Podium bitte an das Kulturnetz schreiben. Es kommt noch ein Extra-Newsletter, sobald der Termin für das Podium feststeht.

Adalbert Sedlmeier bedankte sich für die Teilnahme und den Austausch in der Runde. Ende der Sitzung um 19:35.